

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2013

Planen und Stadtentwicklung

Teil I: Entwicklung des Teilergebnishaushaltes in Tausend Euro

	Ergebnis 2012	Zeitraum Januar bis Dezember 2013					Zeitraum Januar bis Juni 2013				Erläuterung
		Ansatz 2013	Gesamtbetrag incl. HR	Prognose 2013	Abweichung		Planung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
12. Summe ordentliche Erträge	13.980	16.687	16.687	16.687	0	0	8.286	8.583	297	4	X
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.936	19.428	19.428	20.353	925	5	9.714	9.525	-189	-2	X
14. Aufwendungen für Versorgung	1.986	3.778	3.778	3.778	0	0	1.889	1.565	-324	-17	X
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.443	5.251	5.251	5.251	0	0	2.625	1.852	-773	-29	X
16. Abschreibungen	134	201	201	201	0	0	100	79	-21	-21	X
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151	600	600	600	0	0	300	5	-295	-98	X
18. Transferaufwendungen	4.248	4.917	4.917	4.917	0	0	2.459	1.813	-646	-26	X
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.475	8.157	8.157	8.157	0	0	4.079	2.735	-1.344	-33	X
20. Summe ordentliche Aufwendungen	40.374	42.332	42.332	43.257	925	2	21.166	17.574	-3.592	-17	
21. ordentliches Ergebnis	-26.393	-25.646	-25.645	-26.570	-925	-4	-12.880	-8.991	3.889	30	
24. außerordentliches Ergebnis	10							0	0	0	
25. Jahresergebnis	-26.384	-25.646	-25.645	-26.570	-925	-4	-12.880	-8.991	3.889	30	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.080	-1.833	-1.833	-1.833	0	0	-916	-908	8	1	
29. Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen	-28.463	-27.479	-27.478	-28.403	-925	-3	-13.796	-9.899	3.897	28	

Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

Jahresprognose einschließlich der Einhaltung der freigegebenen Ausgabeermächtigung:

Der Teilhaushalt entwickelt sich planmäßig, allerdings kann die Mittelfreigabe aufgrund vertraglicher Verpflichtungen voraussichtlich nicht eingehalten werden.

Ziffer 12 - Summe ordentliche Erträge

U. a. sind mehr Erträge bei den Verwaltungsbühren erzielt worden.

Ziffer 13 - Aufwendungen für aktives Personal, Ziffer 14 - Aufwendungen für Versorgung

Der Personalmehraufwand ist in erster Linie durch Mindersachaufwand oder Mehreinzahlungen im Teilhaushalt zu decken. Dieses gilt insbesondere, wenn der Personalmehraufwand durch die Einrichtung zusätzlicher Stellen bedingt ist. Personalmehraufwand, der durch die allgemeine Bewirtschaftung verursacht wird, kann im Dezernatsbudget, ggf. innerhalb des zentralen Personalaufwandsbudgets gedeckt werden. Die Auflösung und Zuführung der Pensions-, Beihilfe- und ATZ-Rückstellungen wurde zum Stichtag 30.06. zentral im Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste gebucht und nicht mehr auf die Produkte verteilt.

Ziffer 15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen, Ziffer 19 sonstige ordentliche Aufw.

Die Abweichung zwischen Soll/Ist begründet u. a. durch eine Vielzahl vertragliche Leistungen im TH 61, bei denen nach Auftragserteilung die Abrechnung der Aufträge noch aussteht. Auf die Rechnungstellung hat der FB 61 nur bedingt Einfluss.

Ziffer 16 Abschreibungen

Aus buchungstechnischen Gründen konnten bisher keine Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen gebucht werden. Hierdurch begründet sich die Abweichung zwischen Planung (Spalte 7) und Ist (Spalte 8). Die ggf. im IST ausgewiesenen Werte beziehen sich nur auf Abschreibungen auf Finanzvermögen.

Ziffer 17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen im Zusammenhang mit Umlegungsverfahren werden erst im 2. Halbjahr fällig.

Ziffer 18 Transferaufwendungen

Die Auszahlung von Aufwendungszuschüssen und anderen Maßnahmen konnte aufgrund verschiedener Fälligkeiten bisher noch nicht erfolgen.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2013
Planen und Stadtentwicklung
Teil II: Entwicklung der wesentlichen Produkte in Tausend Euro

	Ergebnis 2012 1	Zeitraum Januar bis Dezember 2013					Zeitraum Januar bis Juni 2013				Er- läu- ter- un- g
		Ansatz 2013 2	Gesamtbetrag incl. HR 3	Prognose 2013 4	Abweichung		Pla- nung 7	Ist 8	Abweichung		
					absolut 5	in % 6			absolut 9	in % 10	
51101 Städtebauliche Planung											
Erträge	117	844	844	826	-18	-2	422	94	-328	-78	X
Aufwendungen	5.575	5.859	5.859	6.125	266	5	2.929	2.231	-698	-24	X
Anteil fachbereichsinterne Dienstleistungen	358	478	478	283	-195	-41	239		-239	-100	
Anteil interne Leistungsbeziehungen	337	474	474	474	0	0	237	213	-24	-10	
Ergebnis	-6.154	-5.967	-5.967	-6.056	-89	-1	-2.983	-2.349	634	21	

Erläuterungen
Erträge

Die Zuwendung für die "Elektromobilität" ist bewilligt, aber noch nicht gebucht. Die Abweichung bei den Erträgen im 2. Quartal begründet sich damit.

Aufwendungen

Der Mehraufwand entsteht bei Aufwendungen für aktives Personal.

Anteil fachbereichsinterner Dienstleistungen

Aus buchungstechnischen Gründen konnten bisher keine Umlagen durchgeführt werden.

Teil II: Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Plan	Ist	Abweichung	Zielerreichung			
						31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Städtebauliche Planung	Entwicklung der Wasserstadt Limmer	Fertigstellungsgrad der durchzuführenden Verfahren Bis 2012 Baurecht für den 1. BA Bis 2014 Baurecht für den 2. - 4. BA	60 v. H.	20 v. H.	-40%	→	→		
Städtebauliche Planung	Vergabe eines Gutachtens zum Wohnkonzept. Erarbeitung des Wohnkonzeptes mit Leitlinien, Zielen und Maßnahmen für die zukünftige Wohnungsentwicklung in Hannover. Durchführung von ca. 5 Wohnungsmarktforen (Wohnungswirtschaft, Politik, Verwaltung), Beschlussdrucksachen und Veröffentlichungen.	Fertigstellungsgrad der durchzuführenden Verfahren	100 v. H.	95 v. H.	-5%	↑	↑		

Legende:

- ↑ Maßnahme läuft planmäßig
- Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Maßnahme läuft nicht
- ✓ Maßnahme ist abgeschlossen

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2013

Planen und Stadtentwicklung

Teil III: Leistungsbericht

Stadtentwicklung als strategisches Ziel					
Ziele (in 2013)	Maßnahmen in 2013	Zielerreichung			
		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Innenstadtentwicklung (große Projekte)	Einzelprojekte City 2020+: Umgestaltung des öffentlichen Raumes am Klagesmarkt ¹	↑	↑		
Umsetzung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung	Nachhaltige und zukunftsfähige Siedlungsentwicklung sowie stadtplanerische Entwicklung / Begleitung wichtiger Wohnungsbauvorhaben ²	↑	↑		
Stadtplatzprogramm	Umbau des Platzes an der Sutelstraße ³	↑	↑		
Stadterneuerung als strategisches Ziel					
Ziele (in 2013)	Maßnahmen (in 2013)	Zielerreichung			
		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Umsetzung von Maßnahmen zur Stadterneuerung ⁴ - Sanierungsschwerpunkte	Städtebauliche Sanierung - Limmer-Nord	↑	↑		
	Stadtumbau West - Wasserstadt Limmer, Ihmezentrum, Limmer-Ost, Vinnhorst/BV Werder ⁵	→	→		
	Soziale Stadt - Hainholz, Stöcken, Sahlkamp-Mitte, Vahrenheide (Pilotprojekt)	↑	↑		
	Quartiersmanagement in Nichtfördergebieten - Roderbruch, Mühlenberg, Linden-Süd, List / Quartier Gorch-Fock-Straße	↑	↑		

Legende:

- ↑ Maßnahme läuft planmäßig
- Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
- ↓ Maßnahme läuft nicht
- ✓ Maßnahme ist abgeschlossen

Bemerkungen:

- 1 Der Umbau läuft planmäßig in mehreren Bauabschnitten und soll im Dezember 2013 abgeschlossen sein.
- 2 In der Rehre, Mars-La-Tour-Straße u. a.: zur Zeit städtebauliche Begleitung der Umsetzung.
- 3 Der politische Beschluss liegt vor, der Umbau erfolgt 2013.
- 4 Generell sind Projekte der Stadterneuerung davon abhängig, dass ausreichend Fördermittel bewilligt werden, um die Maßnahmen in dem von
- 5 Projekte laufen überwiegend planmäßig. Limmer-Nord und Vahrenheide werden 2013 abgeschlossen.
Bei der Wasserstadt Limmer erfolgt die Bodensanierung. Eine Teilentlassung aus der Sanierung wird vorbereitet.
Beim Ihmezentrum gibt es keinen neuen Sachstand.